Foto: Ingrid Book & Carina Hedén, Soldiers, UXO Clearance, 4(7), 2005.

Künstler_innen Yvette Brackman (US/DK), Ingrid Book & Carina Hedén (SE/NO), Kristinn G. Harðarson (IS), Geir Tore Holm (NO), Suwan Laimanee (TH), Charlotte Nilsen/ Feil Farge Produksjoner (NO), Ulrike Solbrig (DE), Åsa Sonjasdotter (SE/NO), Field Work/ Nis Rømer & Lise Skou (DK), YNKB in Kooperation mit Anja Franke/ InstantHERLEV institute (DK), LUJA (RUS/DK/NO), Elke Mohr & Ingeborg Lockemann (DE) mit Cüneyt Varol (TR), SCHMUCK2 mit Studenten der Schmuckklasse, Het Sieraad, der Gerrit Rietveld Academie Amsterdam (DE/NL): Dovile Bernadisiute, Mio Fujimaki, Tamara Vierbergen, Jing He, Garam Jung, Laura Klinkenberg, Karoline Kvist, Giedre Lisauskaite, Veselina Popova, Bregje Sliepenbeck, Misato Unno and Eline Willemarck

Eröffnung Freitag, 3. August, 19:00, Einführung Ulrike Solbrig, Jole Wilcke, Hilde Methi

Ausstellung 4. – 31. August, 2012
Öffnungszeiten Mo – Sa 12 – 19:00, So 15 – 18:00, Do 12 – 22:00

Orte Freies Museum Berlin, Potsdamer Str. 91, Åsa Sonjasdotter's *A Potato Perspective on Crossings, Ideas and Matter* im Prinzessinnengarten, Moritzplatz, Prinzenstrasse 35 – 38/ Prinzesinnenstrasse 15

Informationen www.freies-museum.com, www.extremecrafts.de, info@extremecrafts.de

Unter dem Titel EXTREME CRAFTS zeigt die Ausstellung vom 4. – 31. August 2012 in den Räumen des Freien Museums Berlin, Potsdamer Str. 91, internationale zeitgenössische Ansätze, die sich der ethischen und ästhetischen Dimension von Handwerk und seiner Bedeutung als Idee in der Kunst widmen, „um eine produktive Verwirrung innerhalb der üblichen Hierarchien des kulturellen Prestiges zu stiften“ (Thomas Crow). EXTREME CRAFTS wird die erste thematische Gruppenausstellung in Berlin sein, die sich speziell dem Thema Handwerk im Kontext konzeptueller Kunst und partizipativer Ansätze widmet.

Handwerk ist eine der Kategorien, die gerne bemüht wird, um die Grenze zwischen Kunst und Nicht-Kunst zu ziehen. In der kulturellen Werteskala nimmt Handwerk gemeinhin einen niedrigeren Rang als Kunst ein. Die Moderne begrüßte die industrielle Fertigung als Befreiung von monotoner handwerklicher Tätigkeit. Im aktuellen Diskurs wird die handwerkliche Tätigkeit als nachhaltiger und selbstbewusster Produktionsansatz aufgegriffen bei dem „Kopf und Hand“ zusammen arbeiten.

Die Ausstellung versammelt bereits existierende Arbeiten sowie Neuproduktionen von lokalen und internationalen Künstlern_innen, die das Prinzip Handwerk seit längerem nutzen, um gesellschaftliche Themen zu untersuchen, für die sie sich sozial und politisch engagieren. Künstler_innen agieren als

Beobachter, Mediatoren, Handwerker, Do-It-Yourself Aktivisten, Entdecker und Dokumentaristen. Handwerk wird als Tradition, als Art der Betrachtung, als Werkzeug oder als eine Strategie gesehen, die Gesellschaft zu erforschen.

Am Eröffnungswochenende gibt es öffentliche Diskussionen und Workshops. Ein Künstlergespräch und Diskussion mit Judith Sigmund (UDK, Institut für Geschichte und Theorie der Gestaltung). Die Organisatoren des *Sami Art Festival 2008 –11*(samiartfestival.org), die Kuratorin Hilde Methi und die Künstlerin Kristin Taarnesvik halten unter dem Titel *Material Density – über die Qualitätskriterien und die Nützlichkeit von Rentierhorn, mit Assoziationen zu Steinen* zusammen mit dem Sami-Handwerker und Kulturwissenschaftler Thomas Kintel eine Performance-lecture und stellen die Publikation *Hotel Polar Capital* (2011), mit den künstlerischen Beiträgen und der Diskussion um Kunst zur Arktisregion vor. Zum *Reparation Repair* Workshop mit YNKB und der *WASTE SERVICE TEA BAR* (2012 -), einem Porzellanmalerei-Recycling-Workshop am 4. – 5. August, ist jeder eingeladen, Dinge zum Reparieren und ausrangiertes Geschirr mitzubringen. Wer die traditionelle Thaimassage mit Suwan Laimanee erlernen möchte kann sich für den Workshop *Become a Thai Masseur Within One Week* vom 13. – 17. August im Freien Museum anmelden. Kontakt thaimasseurwithinoneweek@googlemail.com, info@extremecrafts.de

PROGRAMM

Samstag, 4. August 2012

12:00 – 18:00 *Reparation Repair* (2007 -) mit dem dänischen Künstlerkollektiv YNKB.
12:00 – 18:00 Anja Franke mit ihrer *WASTE SERVICE TEA BAR*, Recycling-Porzellan-Workshop.
ab 19:00 Gespräch mit Künstler_innen der Ausstellung und Diskussion mit Judith Sigmund (UDK, Institut für Geschichte und Theorie der Gestaltung).

Sonntag, 5. August 2012

15:00 – 18:00 *Reparation Repair* mit YNKB (siehe Samstag)
15:00 – 18:00 *WASTE SERVICE TEA BAR* (siehe Samstag)
19:00 – 21:00 Sami Art Festivals (2008 -11), Präsentation der Festivalpublikation *Hotel Polar Capital* (2011) und Performance-lecture *Material Density* mit Thomas Kintel.

Vom 13. bis 17. August 2012, täglich von 10:00 – 17:00 Workshop *Become a Thai Masseur Within One Week* mit Suwan Laimanee.

Kuratoren Ulrike Solbrig, Jole Wilcke, Hilde Methi

EXTREME CRAFTS – künstlerische Positionen

Das norwegische Künstlerduo Ingrid Book & Carina Hedén nähert sich der Realität mit Hilfe von Dokumentation, und wirft politische und ethische Fragen auf. Die Fotoserie *Soldiers UXO-Clearance, 1-7* (2005) zeigt Soldaten bei ihrer Arbeit, die ein militärisches Übungsgelände in Norwegen von Munition räumen. Während die Protagonisten auf den Fotografien bemüht sind natürlich zu wirken, verstärken Book & Hedén die Künstlichkeit, indem sie Anleihen beim Pathos und der Abbildungsmacht des Realismus des 19. Jahrhunderts nehmen. In ihrer aktuellen Fotoserie *Produced Landscapes 1 – 45"* (2009 – 12) zeigen sie Ansichten der aus dem Fels gesprengten Teilstrecken des neuen Autobahnabschnitts zwischen Norwegen und Schweden. Diese Aufnahmen wurden aus dem fahrenden Auto heraus aufgenommen und manifestieren die Begegnung zwischen langsamen geologischen Prozessen und flüchtiger Wahrnehmung.

Yvette Brackman arbeitet mit russischen Sami Handwerkern aus Lujavri zusammen, die ihre Schuhe aus dem Leder ihrer Rentierherden nach traditionellen Methoden fertigen. Aus dieser Zusammenarbeit ging LUJA (seit 2010 –) hervor – ein Unternehmen das als Skulptur funktioniert und das ein Modell des Vertriebs und der Produktion der LUJA Handwerksgegenstände ist. In einer weiteren skulpturalen Arbeit, *Artikel 6* (2011), untersucht sie die Bedeutung der Textilien im Canandaigua Abkommen von 1784, das zwischen der US Regierung und dem Bündnis der Irokesen geschlossen wurde, und wie sich diese Beziehung heutzutage darstellt. Der Film *The Right to Land and Water* (2010) von Geir Tore Holm greift zurück auf Interviews mit Leuten die vom Finnmark Gesetz betroffen sind „nachdem die Sami gemeinschaftlich und individuell Recht auf Land erworben haben“. Die unterschiedlichen Standpunkte

werden von einem Mann, der zum Holzfällen unterwegs ist, vorgetragen. Traditionelles Wissen trifft auf formalisierte Meinungen.

Åsa Sonjasdotter wird mit freundlichen Unterstützung des Künstlers Nicolas Woche *A Potato Perspective on Crossings, Ideas and Matt*er (2011 –) beitragen und ein Kartoffelzüchtungsprogramm im Rahmen des Prinzessinnengarten Berlin. Dieses Projekt wurde in Zusammenarbeit mit dem Gärtner Matze Wilkens und vielen Freiwilligen in Kreuzberg durchgeführt. Während Ulrike Solbrig in Zusammenarbeit mit Niels Rieckert vom Allmende Kontor einen Gemeinschaftsgarten im Hof des Freien Museums zusammen mit interessierten Gärtnern angelegt hat, erlauben uns Field Works mit ihrem Sciene Fiction Video *KRYSTALLERNES HÆVN [The Revenge of the Crystals]* (2012) kritische Einblicke in den Alltag eines Gemeinschaftsgartens in einer post-revolutionären, post-kapitalistischen Zukunft. Elke Mohr & Ingeborg Lockemann laden Cüneyt Varol ein, der eigentlich lieber in einer Gärtnerei gearbeitet hätte, die Schiffsmodelle zu zeigen, die er im Rahmen einer Maßnahme des Arbeitsamtes aus überschüssigem Material nach eigenen Vorstellungen gebaut hat. Ähnlich spielerisch geht Kristinn G. Harðarson in seiner Arbeit *around* (1996) vor, in der er einfache Alltagsmomente auf Miniaturbühnen nachspielt und somit, indem er das Kinderspiel in die Erwachsenenwelt transformiert, die Aufmerksamkeit auf das Handwerk des Spielens lenkt.

Re-design (2009 -) lässt Charlotte Nielsen aus gebrauchten oder überschüssigen Kleidern neue/ traditionelle Sami Kostüme entstehen. Mit einem Schnittmuster als DIY-kit zum Selbernähen widersteht die Künstlerin den Anforderungen traditioneller Volkskleidung, indem sie die Regeln „Wer was tragen darf?“ außer Kraft setzt. Der thailändische Künstler Suwan Laimanee hat die Thai Massage, zu seiner Kunst erklärt. Vom 13. – 17. August lädt er ein, dieses traditionelle Handwerk im Workshop *Become a Thai Masseur Within a Week* (1996 -) von ihm zu erlernen. Das dänische Künstlerkollektiv YNKB öffnet seine Reparaturwerkstatt *Reparation Repair* (2007 -) für alle Dinge, die einer Reparatur bedürfen. Berliner Künstler_innen und Interessierte mit speziellen Fähigkeiten sind eingeladen, vorbeizukommen und kreative Lösungen zu finden. In Kooperation mit YNKB (Ydre Nørrebro Kultur BUREAU), wird Anja Franke mit ihrer *Waste Service Tea Bar* (2012 -) Tee servieren und einen Recycling-Porzellan-Workshop für aussortiertes Geschirr durchführen. Das Geschirr kann mitgebracht werden, um vor Ort mit speziellen Entsorgungsmustern bemalt und so recycelt zu werden.

Seit 1997 versteht sich der Verein SCHMUCK2, der Künstlerin Susan Pietzsch, aus Mecklenburg Vorpommern, als Schnittstelle zwischen Kunst und angewandter Kunst mit dem Schwerpunkt Schmuck. SCHMUCK2 wird die Ergebnisse des Workshops *CARversation* (2012) mit Studenten der Schmuckklasse, Het Sieraad, der Gerrit Rietveld Academie Amsterdam präsentieren, in dem die Studenten über einen längeren Zeitraum die bizarren Verbindungen zwischen Autos, Schmuck und menschlicher Natur untersucht haben. Mit Dank an Yoshito Maeoka (Organisation) und Tom Kühne (Ausstellungsdesign).

Partner Das Sami Artfestival (2008-1, samiartfestival.org), Sami Künstlergewerkschaft, Prinzessinnengarten

Die Ausstellung wurde unterstützt von Königlich Norwegische Botschaft Berlin, Office for Contemporary Art Norway, Arts Council Norway, Troms fylkeskommune, University of Tromsø, Norsk Fotografisk Fond, Bergen kommune, The Danish National Arts Council, SCHMUCK2, Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis.